

32. Spieltag: VFL Wolfsburg - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Dude“ vom 5. Mai 2019, 10:09

Letzte Woche multiple Orgasmen hier drin und jetzt hätte man den Schieberegler für Angriff auf Anschlag stellen müssen und der CL Kandidat wäre in die Knie gegangen.

Und der Vura, der einfach nur dämlich geradeaus sprinten kann und sonst nichts, hätte es den Wolfsburgern aber mal so richtig gezeigt. Welcher Stürmer in der Mitte seine theoretischen Flanken eingelocht hätte bleibt aber weiterhin Fantasie in diesem feuchten Traum.

Kerks fast schon kriminelle, aber mindestens saudumme Rückgabe ist der Hauptgrund dieser Niederlage. Wenn du gegen solche Mannschaften auch noch auswärts gewinnen musst, dann darfst du dir sowas nicht leisten. Ende der Diskussion.

Weswegen Kerk spielen muss und nicht ein besserer, beantwortet sich wenn man die glorreiche Bank anschaut. Oder soll man sie Bank des Grauens nennen?

Dafür sind die Kaderlegastheniker Bornemann und Co zuständig die uns solche Schrottkisten wie Kubo oder Illicovic hingestellt haben.

Abschließend noch zum Trainer: Heute entstand bei den meisten seit Wochen das erste mal das Gefühl, dass die Mannschaft nicht am Limit gespielt hat. Also eine auffällige Ausnahme.

Und genau das ist für mich, im Vergleich zum Selbstbeweihräucherer Köllner der größte Unterschied. Bei gleicher Punkteausbeute hatte ich, selbst gestern, immer das Gefühl dass auf Anschlag gespielt wird.

Für mich vollzieht sich dieser Abstieg immer noch mit Anstand und mit dem Kopf oben.

Man hat sich doch zurecht mit dem Wunsch ertappt, dass diese Mannschaft in der 2.Liga großteils zusammenbleibt.